

Bei Saga Metals stehen einige Meilensteine an

12.08.2026, 10:32 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Redaktionsbüro*

In Nordamerika besitzt Saga Metals sechs vielversprechende Projekte mit kritischen Mineralien

Auf Titan, Vanadium, schwere Seltene Erden, Lithium, Uran und Eisenerz und dies in den ausgezeichneten Bergbauregionen Quebec und Labrador, ist das Augenmerk von Saga Metals (ISIN: CA78660A1049; WKN: A40J74) gerichtet.

Beim Flaggschiffprojekt Radar (100 Prozent Eigentum, Titan, Vanadium, Eisen) steht die Mineralressourcenschätzung kurz bevor. Garneau ist ein zweites Titanprojekt, gelegen in Quebec und zu 100 Prozent im Besitz von Saga Metals. Wolverine ist ein hochgradiges Projekt für schwere Seltene Erden. In Quebec liegt das Legacy Lithiumprojekt, welches riesige 72.107 Hektar umfasst. Beim Projekt Nummer fünf namens Double Mer handelt es sich um ein Uranprojekt. Das Eisenerz-Projekt North Wind hat Saga Metals gerade an Orion Iron Ore verkauft. Durch den Erwerb einer Kapitalbeteiligung an Orion, einen Sitz im Verwaltungsrat sowie eine vereinbarte Lizenzgebühr nimmt Saga Metals am Wertsteigerungspotenzial der Region Labrador Trough weiterhin teil und kann sich mehr auf die Kernprojekte konzentrieren.

Kritische Mineralien sind bedeutende Bodenschätze, die für die zukünftige industrielle Sicherheit, für die Verteidigung, Luft- und Raumfahrt und für die Souveränität einer Nation notwendig sind. Dies gilt auch für Kanada und so steht eine potenziell sichere Versorgung mit diesen Mineralien im Fokus, denn der Superzyklus bei kritischen Mineralien hat bereits begonnen. Allein im Energiebereich - Elektrofahrzeuge, Batterien, Großspeicher - soll der Markt von 328 Milliarden US-Dollar in 2024 auf 587 Milliarden US-Dollar anwachsen. Der Bedarf an Lithium und an den anderen Batteriemetallen wird ansteigen.

Saga Metals verkündet im Durchschnitt mindestens eine Pressemeldung pro Woche, Investoren sind also immer bestens informiert und besonders im vierten Quartal 2026 sollte es spannend werden. Beim Titan-Vanadium-Eisen-Projekt Radar soll dann die Mineralressourcenschätzung abgeschlossen sein. Gerade erst haben repräsentative Proben der Titan-Vanadium-Eisen-Mineralisierung beim Radar-Projekt in Labrador in Verbindung mit den Ergebnissen aus dem Bohrprogramm das wirtschaftliche Potenzial zusätzlich untermauert. Denn Saga Metals hat zusammen mit Temas Resources ein unabhängiges Validierungsprogramm erfolgreich abgeschlossen. Besonders ermutigend waren die Bohrergebnisse in der Trapper South-Zone. Laut CEO Mike Stier "stellt dies einen bedeutenden Meilenstein für SAGA und die Zukunft des Radar-Projekts dar. Die erzielten Ausbringungsraten - insbesondere die hohe Extraktion von Titan, Eisen und Vanadium in diesem frühen Stadium und ohne detaillierte mineralogische Analysen oder Prozessoptimierungen - sind von großer Bedeutung". Die sogenannte RCL-Technologie ermöglicht die Produktion von Endprodukten für den direkten Marktzugang vor Ort, ohne dass Zwischenprodukte entstehen, ein schöner Vorteil also. Zudem befindet sich das Radar-Projekt nur 20 Kilometer vom Tiefwasserhafen Cartwright entfernt, ist ganzjährig auf der Straße erreichbar und regionale Wasserquellen sind nah.

Nur zwölf Kilometer entfernt von diesem Tiefwasserhafen liegt das Projekt Wolverine, ein Projekt für Seltene schwere Erden, das Saga Metals erst kürzlich von Catalyst Rare Metals erworben hat. Eine oberflächennahe ausgedehnte Mineralisierung wurde bereits 2025 nachgewiesen. Aktuell werden die Versorgungsgüter zum Projekt transportiert und eine vollständige Camp-Infrastruktur errichtet. Dies dient unter anderem der Vorbereitung eines Diamantbohrprogramms, einer genauen Kartierung und der Feststellung weiterer Explorationsziele. Mit dem Projekt Wolverine arbeitet Saga Metals nun zusammen mit dem Radar-Projekt an zwei Projekten auf die Fertigstellung der ersten Mineralressourcenschätzungen in 2026 hin.

Auch nicht zu unterschätzen ist die Tatsache, dass sich im Portfolio von Saga Metals ein Uranprojekt befindet. Für die kommenden Jahre wird beim Uran ein Angebotsdefizit vorausgesagt. Kein Wunder, die Kernenergie ist wieder

salonfähig geworden, Klimaziele sollen erreicht werden und so werden neue Atomkraftwerke geplant und gebaut. Laufzeiten bei bestehenden Anlagen werden verlängert und Länder wie China oder Indien setzen zunehmend auf die klimafreundliche Energiequelle.

Saga Metals kann also mit einer ganzen Reihe von begehrten Mineralien und Rohstoffen aufwarten. Vanadium wird für Langzeitbatterien, Industrielegierungen und Stähle verwendet. Titan wird in der Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Elektromobilität und für hitzebeständige Legierungen und industrielle Anwendungen gebraucht. Dass das Lithiumprojekt von Saga Metals ebenfalls einen wichtigen Markt bedienen können, ist angesichts der Tatsache, dass die Lithium-Ionen-Batterien noch lange den Markt beherrschen werden, klar.

Auch finanziell sieht es gut aus bei Saga Metals. Im Mai wurde nämlich eine Finanzierung von mehr als zehn Millionen US-Dollar abgeschlossen. Mit dem Fokus auf kritische Mineralien und im Besitz von aussichtsreichen Projekten sollte Saga Metals gut aufgestellt sein, aber der Vollständigkeit halber sei Investoren gesagt, dass derartige Investments immer auch nicht nur mit Chancen, sondern auch mit Risiken verbunden sind.

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Partner, Autoren und Mitarbeiter Aktien der jeweils angesprochenen Unternehmen halten können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht. Keine Gewähr auf die Übersetzung ins Deutsche. Es gilt einzig und allein die englische Version dieser Nachrichten.

Disclaimer: Die bereitgestellten Informationen stellen keinerlei Form der Empfehlung oder Beratung da. Auf die Risiken im Wertpapierhandel sei ausdrücklich hingewiesen. Für Schäden, die aufgrund der Benutzung dieses Blogs entstehen, kann keine Haftung übernommen werden. Ich gebe zu bedenken, dass Aktien und insbesondere Optionsscheininvestments grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit sämtlicher Inhalte wird jedoch keine Garantie übernommen. Ich behalte mir trotz größter Sorgfalt einen Irrtum insbesondere in Bezug auf Zahlenangaben und Kurse ausdrücklich vor. Die enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden, erheben jedoch keineswegs den Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Aufgrund gerichtlicher Urteile sind die Inhalte verlinkter externer Seiten mit zu verantworten (so u.a. Landgericht Hamburg, im Urteil vom 12.05.1998 - 312 O 85/98), solange keine ausdrückliche Distanzierung von diesen erfolgt. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehme ich keine Haftung für die Inhalte verlinkter externer Seiten. Für deren Inhalt sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber verantwortlich.

Redaktionsbüro

Kapellenweg 1b
83024 Rosenheim

IngridHeinritzi

0803117995

0803117995@t-online.de

<http://www.google.de>

Portrait

In Nordamerika besitzt Saga Metals sechs vielversprechende Projekte mit kritischen Mineralien. Mit dem Fokus auf kritische Mineralien und im Besitz von aussichtsreichen Projekten sollte Saga Metals gut aufgestellt sein. Beim Flaggschiffprojekt Radar (100 Prozent Eigentum, Titan, Vanadium, Eisen) steht die Mineralressourcenschätzung kurz bevorl.

News-ID: 1320434 • Views: 63 (Stand: 18.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1320434/Bei-Saga-Metals-stehen-einige-Meilensteine-an.html>